



Blick von Norden auf die Trasse der A 72 (Richtungsfahrbahn Leipzig) mit der Anschlussstelle Zwenkau im Hintergrund

rechts: Groberdbau im Röthaer Holz



Nachdem die Verkehrsumlegung in diesem Bereich dann erfolgt ist, kann der Groberdbau im Bereich der B 95 auf der Richtungsfahrbahn Chemnitz erfolgen. Hierfür wird die Fahrbahn mittels Spundwandverbau gekreuzt und entsprechend zurückgebaut. Um den Verkehr der B 95 permanent aufrecht zu erhalten, konnte dieser Bereich bisher nicht begonnen werden.

Durch die Vorkonsolidierung (Vorbelastung durch den vorhandenen Verkehrsdamm) des Bodens im Bereich der vorhandenen B 95 erfolgt in diesem Bereich der späteren A 72 ein geänderter Groberdbau. Hier werden nach Herstellung der Spundwände Vertikaldrains im Gründungsbereich des späteren Verkehrsdammes hergestellt. Diese Vertikaldrains führen während der Belastungsphase des Verkehrsdammes und der Überschüttung durch die Abführung von Porenwasser zu einer beschleunigten Einstellung der Setzungen aus den vorhandenen Belastungen. Nach der Herstellung der Verkehrsdämme, Lärmschutzwälle und Überschüttungen im derzeit vorhandenen Baufeld sind dann die Arbeiten der ersten Bauphase (Los 1) abgeschlossen. Während der anschließenden Liegezeit erfolgen umfangreiche messtechnische Überwachungen der Setzungen und Verschiebungen im Baubereich. Nach Abschluss der sich tatsächlich ergebenden Setzungen erfolgt wiederum die Fortsetzung der Arbeiten durch das folgende Los 2.

Damit beginnt bereits die schrittweise halbseitige Herstellung der Fahrbahn, um diese während der anschließenden Bauzeit als Bundesstraße zu nutzen. Erst wenn der Verkehr auf die neu gebauten Autobahnteilstücke umgelegt und die jetzige B 95 vom Verkehr befreit ist, kann sie zum Baufeld werden. Brücken- und Streckenbau erfolgen eng abgestimmt auf den jeweiligen Arbeitsstand und die Verkehrsphase.

Die endgültige Herstellung der Fahrbahn mit offenporigem, lärminderndem Asphalt erfolgt erst später, wenn die Widmung zur Autobahn unmittelbar bevorsteht.

## In eigener Sache:

Das Infocenter in Rötha wird voraussichtlich erst im Juni wieder öffnen können. Bis dahin sind wir jederzeit gern für Ihre Fragen unter [A72infocenter@lasuv.sachsen.de](mailto:A72infocenter@lasuv.sachsen.de) für Sie erreichbar. Auch unser Bautagebuch unter [www.a72-bautagebuch.de](http://www.a72-bautagebuch.de) bietet Ihnen jeden Monat neue Impressionen vom Baugeschehen und erklärt, was gerade vor Ort passiert.